

PB.L-01-428-3 Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

Antragsteller*in: Detlef Müller (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 427 bis 428 einfügen:

ländlichen Raum. Laden muss flächendeckend in Deutschland und Europa schnell und bequem möglich sein. Es ist jetzt die Zeit gekommen, das Umsteuern zu beginnen. E-Fahrzeuge sollen als Brücke hin zu einem System geteilter Klein- und Ruffahrzeuge dienen, deren Bedarf an Ressourcen und Flächen wesentlich geringer ist, die aber alle wichtigen Bedürfnisse abdecken. Privatfahrzeuge können dann vor allem Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zur Verfügung stehen. Aber auch geteilte Systeme benötigen moderne und vernetzte Fahrzeuge wie auch eine moderne Infrastruktur, für deren Erstellung die heutige Automobilindustrie neue Geschäftsfelder und Wertschöpfungsketten entwickeln kann. Entscheidend ist, dass dieses Umlenken heute von Politik und Wirtschaft entschieden in Gang gesetzt wird.

Begründung

Die heute noch hoch profitable Autoindustrie muss jetzt lernen, sich zum Mobilitätsanbieter weiter entwickeln. Auch dann werden Gewinne erzielt und eine Unzahl qualifizierter Mitarbeiter:innen benötigt.

weitere Antragsteller*innen

Thuy Chinh Duong (KV Berlin-Mitte); Matthias Dittmer (KV Berlin-Kreisfrei); Manfred Dippmann (KV Cottbus); Rolf Wietzer (KV Berlin-Mitte); Sascha Heußen (KV Köln); Anne Kathrina Gruber (KV Berlin-Mitte); Kurt Hildebrand (KV Berlin-Mitte); Christine Baur (KV Berlin-Mitte); Mariann Heymann (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Margot Böhm (KV Nordfriesland); Ulrike Wachotsch (KV Dessau-Rosslau); Ralf Bohr (KV Bremen-Ost); Rudi Seibt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Jan Geldsetzer (KV Weilheim-Schongau); Sven Gebhardt (KV Flensburg); Peter Kaufmann (KV Berlin-Reinickendorf); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Jan Fischer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Stefan Lehmkuhler (KV Berlin-Mitte)